

1. Record Nr.	UNISA996309097403316
Autore	Hoffmann Dierk
Titolo	Aufbau und Krise der Planwirtschaft : Die Arbeitskräftelenkung in der SBZ/DDR 1945 bis 1963. Veröffentlichungen zur SBZ-/DDR-Forschung im Institut für Zeitgeschichte // Dierk Hoffmann
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2002 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2009] ©2002
ISBN	1-306-77897-2
Descrizione fisica	1 online resource (591 p.)
Collana	Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; ; 60
Classificazione	MG 81920
Disciplina	332
Soggetti	Economic policy Germany Economic policy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Die Arbeitsämter als Lenkungszentralen -- Die arbeitsrechtlichen Grundlagen -- Die Erfassung des Arbeitsmarktes durch die Arbeitsverwaltung -- Die Schwerpunkte der Arbeitskräftelenkung -- Die Instrumente der Arbeitskräftelenkung -- Die gruppenspezifische Arbeitsmarktpolitik -- Die weitere Einbindung in die Zentralverwaltungswirtschaft -- Die arbeitsrechtlichen Veränderungen -- Die Bereitstellung von Arbeitskräften für die "Schwerpunkte der Wirtschaft" -- Die Instrumente der Arbeitskräftelenkung -- Die gruppenspezifische Arbeitskräftelenkung -- Wirtschaftsplanung und Einsatz des Produktionsfaktors 'Arbeit' -- "Republikflucht" und Arbeitskräftelenkung -- Die arbeitsrechtlichen Veränderungen -- 4. Berufsausbildung und "Nachwuchslenkung" -- Die kurzfristige Regulierung von Versorgungsengpässen und Überhängen -- IV. Ausblick: Arbeitskräftelenkung nach dem Mauerbau (1961-1963) -- Back Matter
Sommario/riassunto	Die Arbeitskräftelenkung war ein immanenter und zentraler Bestandteil der Planwirtschaft in der SBZ/DDR. Der Übergang vom System der kriegsbedingten Zwangsbewirtschaftung zur Zentralverwaltungswirtschaft vollzog sich nicht geradlinig und nicht

sofort nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Trotz einiger grundlegender Entscheidungen (Bodenreform, Sequestrierung und ""Industriereform"") entwickelte sich erst im Verlauf der funfziger Jahre ein komplexes und ausdifferenziertes Steuerungssystem für die ostdeutsche Wirtschaft. Die vorliegende Studie zeichnet diesen Prozess unter erstmaliger Auswertun
